

Protokoll der Schulelternratssitzung vom 07.03.2016

TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 08. Februar 2016

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Stand Elternkasse

Das Elterngeld wurde inzwischen fast vollständig eingesammelt und auf das Vereinskonto eingezahlt.

TOP 3: Satzungsänderung „Verein Schulelternrat“

Die erforderliche Satzungsänderung beim „Verein Schulelternrat“ zur Erlangung der Gemeinnützigkeit ist inzwischen notariell beurkundet worden und muss jetzt noch beim Vereinsregister eingetragen werden. Anschließend erfolgt die Anerkennung durch das Finanzamt, so dass dann über das Geld vom Bildungsspendenverfugungsberechtigten verfügt werden kann.

TOP 4: Infos zum Gespräch mit dem Elternrat der Anne-Frank-Schule

Frau Brandt und Herr Heiduczek haben sich mit den Elternvertreterinnen der Anne-Frank-Schule (Fr. Kortmann und Fr. Thomas) getroffen. Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase scheint die Integration der Schüler am Gymnasium gut zu funktionieren, es sind keine aktuellen Probleme bekannt.

Die Anne-Frank-Schule hat zurzeit 4 Klassen mit maximal 10 Schülern. Jahrgang 5 und 6 sind zusammengefasst, dann gibt es die Jahrgänge 7, 8 und 9. Es wird keine neuen Schüler mehr geben, da das Modell Förderschule endet, und dadurch die Schülerzahl mit jedem Entlassungsjahrgang kleiner wird. Wir werden Überlegungen anstellen, den „Tag der offenen Tür“ gemeinsam mit der Anne-Frank-Schule zu gestalten.

TOP 5: kurze Vorstellungsrunde mit Schulleiter Andreas Langlet

• **Klassenarbeiten: die Gewichtung der einzelnen Aufgaben ist für die Schüler auf dem Aufgabenzettel nicht immer gleich erkennbar.**

Wenn eine Gewichtung/Punkteverteilung angegeben wird, kann die Lehrkraft mit der Benotung nicht mehr flexibel reagieren. Transferaufgaben sollten mit maximal 20% bewertet werden.

Herr Langlet wird dieses Thema auf einer Dienstbesprechung vorbringen und evtl. die Lehrkräfte bitten, Punktzahlen oder Gewichtungen bei Arbeiten/Klausuren in den Fächern anzugeben, wo es gut möglich ist.

• **Unterrichtshospitation von Eltern**

ist für die Grundschulen in einem Erlass geregelt, für das Gymnasium gibt es das nicht. Herr Langlet wird den Lehrkräften in einer nächsten Dienstbesprechung ein Formular vorlegen, welches bei Bedarf an Eltern weitergegeben werden kann. Bei diesem Formular handelt es sich um eine Verschwiegenheitserklärung, die Eltern unterschreiben müssen, wenn sie dem Unterricht beiwohnen möchten. Wenn die betroffene Lehrkraft einverstanden ist, können Eltern dann am Unterricht teilnehmen.

• **Bekanntgabe der mündlichen Noten vor dem Elternsprechtage**

2x pro Halbjahr sollten die mündlichen Noten bekannt gegeben werden.

• Termine Elternsprechtag

Der erste Sprechtag sollte nach den Herbstferien liegen, die Schüler können schon eingeschätzt werden, und Reaktionen sind bis zu den Zeugnissen noch möglich. Der zweite Sprechtag sollte Mitte Februar liegen, möglichst kurz nach den Halbjahreszeugnissen, damit mit den Eltern noch rechtzeitig über evtl. Fördermöglichkeiten gesprochen werden kann.

• Was ist mit dem letzten G8 Jahrgang und den Schülern, die das Abitur nicht schaffen. Wird es eine Sonderregelung geben ?

Hier konnte Herr Langlet keine Auskunft geben, auch im Ministerium gibt es noch nichts Konkretes

• Kopfnoten

Es gibt im Landkreis die Vereinbarung der Schulen, dass ein „C“ die „Normale Bewertung“ ist. Bewertungen D“ oder „E“ müssen besonders begründet werden. Die Unterteilungen in z.B. D1-5 enthalten keine besondere Bewertung, sondern es wird dann der Punkt genommen, der am ehesten/meisten auf den/die Schüler/in zutrifft.

Der Vorschlag der Eltern, dass jeder Lehrer einzeln seine Bewertung in einer Tabelle notiert und später besprochen wird, welche Bewertung die meisten Stimmen bekommt, statt der Bewertung durch den Klassenlehrer zuzustimmen, wurde notiert. Die Eltern könnten diesen Vorschlag als Antrag in eine Gesamtkonferenz einbringen.

• Wie oft sollten Lehrkräfte in ISERV nach Nachrichten schauen?

Eigentlich 2x pro Woche, jeweils zu Beginn und zum Ende der Woche. Besser wäre natürlich auch hier, wenn die Lehrkräfte täglich nachsehen würden.

• Können wir Protokolle der Fachkonferenzen auf die Elternhomepage stellen?

Fachkonferenzen sind nicht öffentlich. Eltern können aber eine gekürzte Fassung über Beschlüsse oder Inhalte einstellen. Über eine Einstellung des kompletten Protokolls müsste es Sicherheit durch einen Beschluss der Gesamtkonferenz geben.

• Werden Klassenverbände während der Schulzeit neu gemischt?

Bislang erfolgte eine Neu-Zusammensetzung immer in Klasse 10, um einen gleitenden Übergang von der Klassenphase in die Kursphase zu bekommen. Das entfällt jetzt bei G9. Zu Beginn der Klasse 9 wird es für die letzten 2 Jahre vor der Oberstufe einen Klassenlehrerwechsel geben.

• Kursfahrten Oberstufe

es wird wahrscheinlich bei den Leisten-bezogenen Kursfahrten Angeboten bleiben, da das Budget geringer wird, und die Fahrten nicht mehr so weit ins Ausland gehen werden, wie in den letzten Jahren. Andere Schulen, die dies bislang noch anders handhaben, werden auch aus Kostengründen auf dieses Niveau umschwenken müssen.

• Termin „Tag der offenen Tür“ / Schulfest

Es ist zu überlegen, ob der „Tag der offenen Tür“ vielleicht in den November gelegt werden kann. Dem Thema „Schulfest“ steht Herr Langlet sehr offen gegenüber.

Herr Langlet betonte zum Schluss, dass Eltern oder Schüler sich bei Schwierigkeiten jederzeit gerne an ihn wenden können, auch schriftlich. Er sei ein Vertreter der „offenen Türen“. Eine Terminabsprache über das Sekretariat sei immer möglich.

Top 6: Verschiedenes

Anfrage des Landkreises - wir sind aufgefordert, einen Elternvertreter für die ausländischen Mitschüler zu benennen. Es muss ein Elternvertreter mit einem ausländischen Pass sein. Die Anfrage soll an das Sekretariat weitergeleitet werden.